

Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld ISB

Erstellt: 25.01.2012

Wirtschaftsplan 2012

Erfolgsplan
Vermögensplan
Mittelfristige Ergebnisplanung
Mittelfristige Finanzplanung
Stellenübersicht
Erläuterungen

Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld

Erfolgsplan 01.01. bis 31.12.2012

NR.		Wirtschaftsplan 2012 T€	Wirtschaftsplan 2011 T€	Jahresabschluss 2010 T€
1.	Umsatzerlöse	108.225	99.488	96.450
	a) mit Externen	6.642	6.966	7.636
	b) mit Eigenbetrieben / Stiftungen / Eigengesellschaften	2.141	2.148	2.308
	c) mit dem Hoheitsbereich	91.245	84.039	82.398
	d) Zuschüsse der öffentlichen Hand	8.198	6.334	4.108
2.	Erhöhung (+) o. Verminderung (-) d. Bestandes an f. u. unf. Erzeugn.	0	0	1.709
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	350	350	1.250
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.630	1.250	2.898
5.	Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	5.400	5.000	5.281
6.	Materialaufwand	55.808	46.871	42.452
	a) Aufw. f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren	51.560	42.830	38.858
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.247	4.041	2.417
7.	Personalaufwand	25.922	27.059	27.426
	a) Entgelt tariflich Beschäftigter und Beamtenbesoldung	20.185	20.227	20.880
	b) Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorgung u. für Unterst.	5.737	6.832	6.546
8.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	14.200	13.800	17.425
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.112	4.017	5.709
	a) Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	3.612	3.267	5.709
	b) Beitrag Haushaltskonsolidierung des ISB 2011 - 2014	1.500	750	0
10.	Betriebsergebnis	14.563	14.341	14.576
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	172
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.249	13.067	13.369
	a) Zinsen für das "Ehem. Gesellschafterdarlehen"	5.524	7.046	7.969
	b) Zinsen für sonstige Darlehen	6.380	6.021	5.400
	c) Zinsen für langfristige Rückstellungen	1.344	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.314	1.275	1.379
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	20	44
23.	Sonstige Steuern	294	255	289
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	1.000	1.000	1.047
25.	Verwendung Jahresergebnis	1.000	1.000	1.047
	a) Vorzeitige Gewinnabführung an den städtischen Haushalt	1.000	1.000	1.000
	b) Zuführung zu den Rücklagen (ISB)	0	0	47
26.	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0

Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld

Vermögensplan 01.01. bis 31.12.2012

Einnahmen / Mittelherkunft

Nr.	Bezeichnung	T€
2.	Zuschüsse:	
	a) Zuschüsse für Medienentwicklungsplan	0
	b) Zuschuss für Neubaumaßnahmen	19.598
	c) Zuschussweiterleitung Stadt Bielefeld für Ganztagschulen:	
	Offene Ganztagsgrundschule	0
	Hauptschule als Ganztagschule	0
	d) Eigenanteil Stadt Bielefeld für Ganztagschulen:	
	Offene Ganztagsgrundschule	0
	Hauptschule als Ganztagschule	0
	e) Zuschuss für Datennetz	0
	g) Zuschuss 1000-Schulen-Programm	180
	h) Zuschuss Konjunkturpaket 2	0
	i) Zuschuss U 3- Förderprogramm Kindertagesstätten	1.466
3.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0
4.	Veräußerungserlöse aus Finanzanlagen	0
5.	Veräußerungserlöse aus Sachanlagen zu Buchwerten	4.500
6.	Aufnahme von Krediten des kameraleen Haushalts	0
7.	Aufnahme von Krediten von Dritten ¹	18.550
8.	Erhöhung des Bestandes von Anzahlungen	0
9.	Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln	3.746
10.	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	1.150
11.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0
12.	Thesaurierte Gewinne	0
13.	Abschreibungen	14.200
14.	Jahresgewinn	1.000
	Summe	64.389

Ausgaben / Mittelverwendung

Nr.	Bezeichnung	T€
1.	Ausgaben für immaterielle Vermögensgegenstände	0
2.	Ausgaben für Sachanlagen:	
	a) Grunderwerb	1.000
	b) Erschließungskosten	200
	c) Investitionskosten Bebauungspläne	100
	d) Neubaumaßnahmen	29.176
	f) Ganztagschulen:	
	Offene Ganztagsgrundschule	0
	Hauptschule als Ganztagschule	0
	g) Maschinen und Geräte	359
	h) Betriebs- und Geschäftsausstattung	50
	i) Sporthallensanierung	1.000
	j) Datennetz	250
	k) 1000-Schulen-Programm	180
	l) Konjunkturpaket 2	0
	m) U 3- Förderprogramm Kindertagesstätten	1.466
3.	Ausgaben für Finanzanlagen	0
4.	Tilgung von Krediten (ehem. Gesellschafterdarlehen)	17.508
5.	Tilgung von Krediten	6.004
6.	Gewährung von Krediten	0
7.	Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	5.400
8.	Erhöhung des Bestandes an liquiden Mitteln	0
9.	Rückzahlung von Zuwendungen	0
11.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen	696
12.	Vorzeitige Gewinnabführung an den städtischen Haushalt	1.000
	Summe	64.389

¹ Ergänzung zu Mittelherkunft Ziffer 7:

Daneben ist für Umschuldungen im Wirtschaftsjahr 2012 ein Betrag in Höhe von rd. 7,832 Mio. € vorgesehen.

Wirtschaftsplan 2012 - Geplante Investitionen

		2012	2013	2014	2015
Bezeichnung	Maßnahmenbeschreibung	Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben
VW Neues Rathaus	Vollständige Neustrukturierung Bürgerberatung			3.000.000 €	
VW Neues Rathaus	Erweiterung Bürger- Service- Center. Umbau von Teilflächen der Kantine		155.000 €		
VW Altes Rathaus Niederwall	Vollständige Sanierung mit Nutzungsänderung des Ratskellers	1.000.000 €	500.000 €		
VW Altes Rathaus Niederwall	Gesamtkonzept zur Neuordnung der Konferenzräume im EG Altes Rathaus		570.000 €		
VW Altes Rathaus Niederwall	statische Ertüchtigung und Sanierung Bunkerdecke	172.500 €			
VW Altes Rathaus Niederwall	Neugestaltung Eingangsbereich Altes Rathaus				200.000 €
VW Altes Rathaus Niederwall	Neugestaltung Parkplatz Turnerstr. und Rathausinnenhof		100.000 €	400.000 €	
Ravensberger Park 1 VHS	Umbau Schulungsräume		250.000 €		
VW Haus der Gesundheit	Umbau Theaterkasse		170.000 €		
FW FGH Senne	Neubau Feuerwehrgerätehaus Senne		1.600.000 €		
Botanischer Garten	Beleuchtung Botanischer Garten	30.000 €			
Sparrenburg	Sanierung des Natursteinmauerwerks, Oberflächenentwässerung, Umsetzung Gesamtkonzept	2.000.000 €	2.000.000 €	1.000.000 €	
Sportanlage Gadderbaum	Wiederherstellung Sportfläche	870.000 €			
GES Martin-Niemöller	Umfassende Kernsanierung			5.000.000 €	10.000.000 €
Kita Oberer Esch	Anbau	151.000 €			
GS Babenhausen	Energetische Sanierung			500.000 €	
RS Bosse	Verbesserung Ausstattung Gemeinsamer Unterricht	50.000 €			
GS Bahnhof	Umbau Gemeinsamer Unterricht	50.000 €			
GS Stieghorst	Neubau OGS	450.000 €			
GS Ubbedissen	Optimierung Raumsituation OGS durch Neubau	100.000 €	600.000 €		
GS Ubbedissen	Umbau Gemeinsamer Unterricht	50.000 €			
RS Jöllenbeck	Energetische Sanierung			650.000 €	
GS Stapenhorst	Optimierung Raumsituation OGS	30.000 €			
GS Dornberg	Optimierung Raumsituation OGS durch Neubau	400.000 €			
BK Maria Stemme	Investitionspakt Förderprogramm "Energetische Sanierung"	1.724.685 €			
Kesselbrink	Neubau Pavillon		1.000.000 €		
Kesselbrink	Neugestaltung Kesselbrink	4.750.000 €			
GS Sudbrackschule	Umbau Gemeinsamer Unterricht	20.993 €			
GS Bültmannshof	Verbesserung Ausstattung Gemeinsamer Unterricht	50.000 €			
GS Plaß	Komplettisanierung des Schulschwimmbads			400.000 €	300.000 €
GS Osningschule	OGS-Küchen Obergeschoss	70.000 €			
RS Luisenschule	Ganztagsschule als Neubau	1.560.000 €			
Kita Bültmannshof	Aufstockung, Umbau		81.000 €		
Kita Seidensticker	Sanierung Fassade, Dach, Fenster, Sanitär		269.000 €	335.000 €	
GS Rußheideschule	Verbesserung Ausstattung Gemeinsamer Unterricht	50.000 €			
GS Stiftsschule	Optimierung Raumsituation OGS	100.000 €			
GY Max-Planck	Inklusion für Neubau MPG	100.000 €			
GY Max-Planck	Erstausrüstung Mobiliar		100.000 €		
GY Max-Planck	Sanierung und Erweiterung	7.100.000 €	2.500.000 €		

		2012	2013	2014	2015
Bezeichnung	Maßnahmenbeschreibung	Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben
Kita Stadtmittel / Logierhaus	2. Rettungsweg	110.000 €			
FW FGH Großdornberg	Erweiterung FWG Großdornberg um eine Halle für 3 Fahrzeuge		800.000 €		
GS Hans-Christian-Andersen	Energetische Sanierung			1.000.000 €	
GS Eichendorff	Optimierung Raumsituation OGS durch Neubau	100.000 €	600.000 €		
Kita Oberummeln	Neubau		180.000 €		
BK Rudolf-Rempel	Neubau einer Mensa	1.545.000 €	300.000 €		
Bauhof Wiehagen	Überdachung Schüttgut	55.000 €			
Bauhof Wiehagen	Neubau Sohleletank	115.000 €			
RS Senne	Verbesserung Ausstattung Gemeinsamer Unterricht	50.000 €			
Kita Südring	Sanierung Dach, Fassade, Fenster, Sanitär + Bodenbelag	160.000 €			
Falkendom	Umfangreiche Neustrukturierung		540.000 €		
Grünanlage Bürgerpark	Neugestaltung Bürgerpark		500.000 €		
Neubau Spielplatz Regattaweg	Neubau Spielplatz Regattagweg	46.000 €			
Soziale Stadt Sieker Mitte	Soziale Stadt Sieker Mitte: Umgestaltung öffentliche Grünflächen	1.023.300 €	900.000 €	900.000 €	
Stadtumbau Sennestadt	Stadtumbau Sennestadt: Umgestaltung Grünflächen, 3. BA	408.000 €	220.000 €		
Stadtumbau nördl. Innenstadtrand	Stadtumbau nördl. Innenstadtrand: Neugestaltung Grün- und Spielflächen ehem. Trasse der B66n	923.425 €	720.000 €	200.000 €	
Stadtumbau nördl. Innenstadtrand	Stadtumbau nördl. Innenstadtrand: Neugestaltung Grün- und Spielfläche Dr.-Viktoria-Steinbiß-Str.	200.000 €			
Grünzug Wemkamp	Grünzug Wemkamp	186.000 €			
Umsetzung Parkpflgegewerk Johannisberg	Umsetzung Parkpflgegewerk Johannisberg	138.000 €	200.000 €	200.000 €	
Neubau Almhalle	Neubau		200.000 €	2.000.000 €	3.000.000 €
Laufende OGS-Optimierungen	Laufende OGS-Optimierungen	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Einrichtung einer Sekundarschule	Schaffung geeigneter Mensa- und Ganztagsflächen (verbindliche Beschlussfassung bleibt abzuwarten)	300.000 €	300.000 €		
Sportanlagen	Verwendung Sportpauschale			870.000 €	
Holzbrücken Grünanlagen	Neubauten Holzbrücken in Grünanlagen	75.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €
Grunderwerbsmittel u. Gewässerabau	Grunderwerbsmittel und Gewässerabau	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Alarm- und Meldeanlagen	Umstellung Alarm- und Meldeanlagen an Schulen	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
Errichtung Zäune (aktivierbar)	Errichtung aktivierungsfähige Außenanlagen (Zäune)	150.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €
Spielgeräte	Spielgeräte	262.500 €	350.000 €	350.000 €	350.000 €
Restabwicklung aus Vorjahren	Restabwicklung aus Vorjahren (Restbeträge aus schon abgeschlossenen Projekten)	400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €
Bauvorbereitungskosten	Bauvorbereitungskosten in diversen Projekten	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Diverse wertverbessernde Maßnahmen	Diverse wertverbessernde Maßnahmen (Sammeltopf)	175.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Sicherungsmaßnahmen an Schulen	Sicherungsmaßnahmen an Schulen		75.000 €	75.000 €	75.000 €
Sonnenschutz diverse Objekte	Sonnenschutz diverse Objekte		50.000 €	50.000 €	50.000 €
MEP- Programm	Medienentwicklungsplan	250.000 €	250.000 €	250.000 €	250.000 €
Behindertengerechte Gebäude	Maßnahmen zur behindertengerechten Ausstattung von Gebäuden	100.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
Errichtung von Photovoltaikanlagen	Errichtung von Photovoltaikanlagen	300.000 €	500.000 €	500.000 €	500.000 €
Umsetzung Energiekonzept	Umsetzung Energiekonzept (aktivierbare Maßnahmen)	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
aktivierungsfähige Energiesparmaßnahmen	Aktivierungsfähige Energiesparmaßnahmen	600.000 €	800.000 €	800.000 €	800.000 €
		29.176.403 €	18.930.000 €	20.030.000 €	17.075.000 €

Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld
Mittelfristige Ergebnisplanung 2011 - 2015

NR.		2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€
1.	Umsatzerlöse	99.488	108.225	105.463	105.594	105.639
	a) mit Externen	6.966	6.642	6.848	6.759	6.669
	b) mit Eigenbetrieben / Stiftungen / Eigengesellschaften	2.148	2.141	2.075	2.020	2.020
	c) mit dem Hoheitsbereich	84.039	91.245	92.028	92.304	92.893
	d) Zuschüsse der öffentlichen Hand	6.334	8.198	4.511	4.511	4.056
2.	Erhöhung (+) o. Verminderung (-) d. Bestandes an f. u. unf. Erzeugn.	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	350	350	350	350	350
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.250	1.630	1.630	1.630	1.400
5.	Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	5.000	5.400	5.660	5.860	6.060
6.	Materialaufwand	46.871	55.808	52.721	52.515	51.160
	a) Aufw. f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und f. bezogene Waren	42.830	51.560	48.521	48.315	46.960
	b) Aufwändungen für bezogene Leistungen	4.041	4.247	4.200	4.200	4.200
7.	Personalaufwand	27.059	25.922	26.128	26.278	26.428
	a) Entgelt tariflich Beschäftigter und Beamtenbesoldung	20.227	20.185	20.345	20.448	20.548
	b) Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorgung u. für Unterst.	6.832	5.737	5.783	5.830	5.880
8.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	13.800	14.200	14.460	14.740	15.440
9.	Sonstige betriebliche Aufwändungen	4.017	5.112	5.662	6.342	6.147
	a) Andere sonstige betriebliche Aufwändungen	3.267	3.612	3.412	3.217	3.022
	b) Beitrag Haushaltskonsolidierung des ISB 2011 - 2014	750	1.500	2.250	3.125	3.125
10.	Betriebsergebnis	14.341	14.563	14.132	13.559	14.274
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwändungen	13.067	13.249	12.818	12.245	12.960
	a) Zinsen für das "Ehem. Gesellschafterdarlehen"	7.046	5.524	4.592	3.560	2.955
	b) Zinsen für sonstige Darlehen	6.021	6.380	6.926	7.384	8.706
	c) Zinsen für langfristige Rückstellungen	0	1.344	1.300	1.300	1.300
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.275	1.314	1.314	1.314	1.314
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	20	20	20	20
23.	Sonstige Steuern	255	294	294	294	294
24.	Jahresgewinn /Jahresverlust	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
25.	Verwendung Jahresergebnis	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	a) Vorzeitige Gewinnabführung an den städtischen Haushalt	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	b) Zuführung zu den Rücklagen (ISB)	0	0	0	0	0
26.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0	0

Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld

Mittelfristige Finanzplanung 2011 - 2015

	Einnahmen/Mittelherkunft	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€
Nr.						
2.	Zuschüsse:					
	a) Zuschuss für Medienentwicklungsplan	0	0	0	0	0
	b) Zuschuss für Neubaumaßnahmen	11.939	19.598	8.970	10.090	7.535
	c) Zuschussweiterleitung Stadt Bielefeld für Ganztagssschulen:					
	Offene Ganztagsgrundschule	0	0	0	0	0
	Hauptschule als Ganztagssschule	0	0	0	0	0
	d) Eigenanteil Stadt Bielefeld für Ganztagssschulen:	0	0	0	0	0
	Offene Ganztagsgrundschule	477	0	0	0	0
	Hauptschule als Ganztagssschule	0	0	0	0	0
	e) Zuschuss für Datennetz	0	0	0	0	0
	g) Zuschuss für 1000-Schulen-Programm	613	180	0	0	0
	h) Zuschuss für Konjunkturpaket 2	7.330	0	0	0	0
	i) Zuschuss für U 3- Förderprogramm Kindertagesstätten	2.455	1.466	2.237	0	0
3.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0
4.	Veräußerungserlöse aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0
5.	Veräußerungserlöse aus Sachanlagen zu Buchwerten	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
6.	Aufnahme von Krediten des kameralen Haushalts	0	0	0	0	0
7.	Aufnahme von Krediten von Dritten	16.677	18.550	23.931	19.957	17.627
8.	Erhöhung des Bestandes von Anzahlungen	0	0	0	0	0
9.	Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln	3.000	3.746	0	0	0
10.	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	1.500	1.150	1.100	1.100	1.100
11.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0	0	0	0	0
12.	Thesaurierte Gewinne	0	0	0	0	0
13.	Abschreibungen	13.800	14.200	14.460	14.740	15.440
14.	Jahresgewinn	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Summe	63.291	64.389	56.198	51.387	47.202

Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld

Mittelfristige Finanzplanung 2011 - 2015

	Ausgaben/Mittelverwendung	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€
Nr.						
1.	Ausgaben für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
2.	Ausgaben für Sachanlagen:					
	a) Grunderwerb	500	1.000	1.000	1.000	1.000
	b) Erschließungskosten	200	200	200	200	200
	c) Investitionskosten Bebauungspläne	100	100	100	100	100
	d) Neubaumaßnahmen	19.458	29.176	18.930	20.030	17.075
	f) Ganztagschulen:	0	0	0	0	0
	Offene Ganztagsgrundschule	827	0	0	0	0
	Hauptschule als Ganztagschule	0	0	0	0	0
	g) Maschinen und Geräte	218	359	290	290	290
	h) Betriebs- und Geschäftsausstattung	50	50	50	150	50
	i) Sporthallensanierung	1.000	1.000	2.000	2.000	3.000
	j) Datennetz	150	250	200	200	200
	k) 1000-Schulen-Programm	1.927	180	0	0	0
	l) Konjunkturpaket 2	7.330	0	0	0	0
	m) U 3- Förderprogramm Kindertagesstätten	2.455	1.466	2.237	0	0
3.	Ausgaben für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
4.	Tilgung von Krediten (Ehem. Gesellschafterdarlehen)	16.684	17.508	17.137	12.244	8.572
5.	Tilgung von Krediten	5.760	6.004	6.794	7.712	9.055
6.	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0
7.	Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	5.000	5.400	5.660	5.860	6.060
8.	Erhöhung des Bestandes an liquiden Mitteln	0	0	0	0	0
9.	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	0	0
11.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen	633	696	600	600	600
12.	Vorzeitige Gewinnabführung an den städtischen Haushalt	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Summe	63.291	64.389	56.198	51.387	47.202

Stellenübersicht des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld

I. Tariflich Beschäftigte

Bisher Angestellte:

Vergütungsgruppe	Stellen 2012	Stellen 2011	tatsächlich besetzt 30.06.2011
b.R.Betriebsleiter	1	1	1
I a	1	1	0
I b	3	3	2
II	20	20	20
III	13	13	12
IV a	18	18	13
IV b	10	10	10
V b	7,5	8	8
V c	6	7	6
VI b	73	70,5	70,5
VII	49,2	51,2	47,7
VIII	0,3	0,3	0,3
IX/VII	1	1	1
Zwischensumme	203	204	191,5

Bisher Arbeiter:

Lohngruppe	Stellen 2012	Stellen 2011	tatsächlich besetzt 30.06.2011
1 a	229	229	229
2 a	0	0	0
3 a	6,4	6,4	6,4
4 a	41,2	40,6	40,6
5 a	10	10,6	10,6
6 a	0	0	0
7 a	8	8	8
8 a	1	1	1
Zwischensumme	295,6	295,6	295,6

II. Nachrichtlich: Beamte (s. Stellenplan der Stadt Bielefeld)

Besoldungsgruppe	Stellen 2012	Stellen 2011	tatsächlich besetzt 30.06.2011
A 15	2	2	2
A 14	1	1	1
A 13 hD	0	0	0
A 13 gD	6	6	6
A 12	10	10	9
A 11	5,7	5,7	5,7
A 10	15,9	16,9	15,9
A 9 gD	0	0	0
A 9 mD	5	5	5
A 8	9,6	8,8	8,8
A 7	5,3	6,3	4,8
A 6	0	0	0
Zwischensumme	60,5	61,7	58,2

Stellenübersicht des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld

III. Stellen insgesamt

	Stellenplan 2012	Stellenplan 2011	tatsächlich besetzt 30.06.2011
Angestellte	203	204	191,5
Arbeiter	295,6	295,6	295,6
Beamte	60,5	61,7	58,2
insgesamt	559,1	561,3	545,3

IV. Nachwuchskräfte

	vorgesehen für 2012	beschäftigt am 01.10.2011
Bezeichnung		
Bauzeichner/in	2	2
Techn. Zeichner/in		
Immobilienkaufmann		

V. Nachrichtlich: Tariflich Beschäftigte, Übersicht nach Entgeltgruppen

Entgeltgruppe	Stellen 2012	Stellen 2011
b.R.	1	1
EG 15	1	1
EG 14	3	3
EG 13	5	5
EG 12	15	15
EG 11	13	13
EG 10	18	18
EG 9	15	14
EG 8	8,5	10
EG 7	8	8
EG 6	45	44,5
EG 5	42,2	41,8
EG 4	41,2	40,6
EG 3	53,7	55,7
EG 2	4	229
EG 1	225	0
insgesamt	498,6	499,6

Veränderungsliste für Stellenübersicht 2012 (im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2011)					
Stellenplan-Nr.	Bezeichnung, Aufgabengebiet	Bes/V/LGr. neu 2012	Bes/V/LGr. alt	Stellen-anteil	Bemerkungen
Neu durch Umschichtungen/Verlagerungen					
230 21 420 230 21 440 (alt)	Sachbearbeiter/in Steuern, Abgaben und Nebenkosten in komplexen Gebäudestrukturen	A8	A10	0,8	Deckung aus 230 21 280 (Bereits im Stellenplan 2010/2011 berücksichtigt)
Wegfall durch Umschichtungen/Verlagerungen					
230 21 280	Sachbearbeiter/in Koordination Verkehrssicherung und Bestandspflege		A10	0,8	Deckung für 230 21 420 (Bereits im Stellenplan 2010/2011 berücksichtigt)
Bewertungsänderungen					
230 12 301	Vorarbeiter/in Gebäudereinigung Rathaus	1a (EG1)	1a (EG2)	1,0	
230 12 302 bis 230 12 524 und 230 12 592	Beschäftigte/r für die Gebäudereinigung	1a (EG1)	1a (EG2)	223,5	
230 12 638	Beschäftigte/r für die Gebäudereinigung	1a (EG1)	1a (EG2)	0,5	
230 12 734	Schulhausmeister/in RS Heepen	VI b (EG6)	VII/VI b (EG5)	1,0	
230 12 740	Schulhausmeister/in Hans-Christian-Andersen-Schule -GS	VII/Vlb (EG5)	VIII/VII (EG3)	1,0	
230 12 792	Schulhausmeister/in Grundschule Ubbedissen	VII/Vlb (EG5)	VIII/VII (EG3)	1,0	
230 12 965	Hausmeisterhilfskraft Sporthalle Kuhloschule	LGr 4a (EG4)	LGr 5a (EG5)	0,6	
230 31 340	Sachbearbeiter/in Überwachung Umweltschutz, Schadstoffkataster	Vb (EG9)	Vc (EG6)	1,0	
230 31 350	Sachbearbeiter/in Überwachung gem. TrinkwasserVO	IV a (EG10)	Vb (EG8)	1,0	

Veränderungsliste für Stellenübersicht 2012 (im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2011)					
Stellenplan-Nr.	Bezeichnung, Aufgabengebiet	Bes/V/LGr. neu 2012	Bes/V/LGr. alt	Stellen- anteil	Bemerkungen
Wertgleiche Änderungen					
230 11 230	Sachbearbeiter/in Kosten- und Leistungsrechnung	IVb1a (EG9)	A10	1,0	
230 11 390	Sachbearbeiter/in Debitoren-, Mietenbuchhaltung	VIb1a (EG6)	A7	0,5	
230 22 130	Sachbearbeiter/in Vermarktung bebauter Grundstücke, An- und Verkauf nördliches Stadtgebiet	A10	IVb1a (EG9)	1,0	
Wegfall / Einsparung in der STÜ des ISB				wegfall. Stellenanteil	
230 21 280	Sachbearbeiter/in Koordination Verkehrssicherung und Bestandspflege		A10	0,2	Bereits im Stellenplan 2010/2011 berücksichtigt
Verlagerung in den städt. Stellenplan					
230 31 520	Sachbearbeiter/in Assistenz Auftrags- management		A7	0,5	Verlagerung in die Zentrale Vergabestelle
230 32 230	Sachbearbeiter/in		IV a (EG10)	1,0	Verlagerung in die Zentrale Vergabestelle
230 32 235	Bautechniker/in		Vb (EG8)	0,5	Verlagerung in die Zentrale Vergabestelle

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2012 des ISB

Der Wirtschaftsplan ISB 2012 wurde unter Beachtung der Beschlüsse zur Haushaltskonsolidierung aufgestellt. Die Konsolidierungsmaßnahme wurde beginnend ab 2011 mit einem Konsolidierungsbeitrag von 750.000 € pro Jahr eingeplant. Der Konsolidierungsbeitrag erhöht sich bis 2014 jährlich um weitere 750.000 €. Dadurch ergibt sich ab 2014 ein nachhaltiger Effekt in Höhe von 3.125.000 € pro Jahr. Darüber hinaus leistet der ISB einen Konsolidierungsbetrag, in dem er diverse HSK-Maßnahmen anderer Dienststellen als Erlösschmälerung bzw. Mietminderung trägt.

Für das Wirtschaftsjahr 2012 ist eine vorzeitige Gewinnabführung in Höhe von 1.000.000 € vorgesehen.

I. Erfolgsplan

Die Struktur des Erfolgsplans entspricht der Struktur der Standardberichterstattung des städtischen Haushalts.

Zu 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen neben den Grundmieten vor allem die Erlöse für Reinigungs- und Hausmeisterleistungen sowie die Nebenkostenerstattungen. Für das Wirtschaftsjahr 2012 werden Umsatzerlöse aus diesem Geschäftsfeld in Höhe von rd. 100.027.000 € geplant.

Daneben werden unter der Position Umsatzerlöse ab 2012 - analog städtischem Standardberichtsweisen - auch die Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von rd. 8.198.000 € abgebildet. Nachrichtlich: Bis einschließlich Wirtschaftsjahr 2011 enthielt die Position „Sonstige Betriebliche Erträge“ (Zif. 4) die geplanten Zuschüsse.

a) Mit Externen

Die erwarteten Umsatzerlöse mit Externen i.H.v. rd. 6.642.000 € betreffen im Wesentlichen Einnahmen aus Mietverträgen (5.350.000 €), Parkentgelten (354.000 €) sowie aus der Erstattung von Nebenkosten (rd. 844.000 €).

b) Mit Eigenbetrieben / Stiftungen / Eigengesellschaften

Den Nutzern wird der Mietzins für die von ihnen genutzten Grundstücke und Gebäude berechnet, soweit sie im Besitz des ISB sind. Es werden für die Mieten 920.000 €, für die Reinigungsleistungen und Hausmeisterdienste rd. 844.000 € und für die Erstattung von Nebenkosten rd. 357.000 € geplant.

c) Mit dem Hoheitsbereich

Die geplanten Erlöse aus dem hoheitlichen Bereich für Standardmieten, Reinigungsleistungen, Hausmeisterdienste, aus der Erstattung von Nebenkosten sowie der Parkraumbewirtschaftung sind gegenüber dem Wirtschaftsplan 2011 um insgesamt rd. 7.206.000 € (bzw. rd. 8 %) gestiegen. Der Erlösanstieg resultiert hauptsächlich aus Umlagen für Nebenkosten, aus der Anmietung von Gebäuden (u.a. Amerikahaus, Ausweichquartier für das Bauamt) sowie aus den Mieten für neu erstellte bzw. modernisierte Objekte soweit die Finanzierung nicht über Zuschüsse erfolgt ist. Beispielhaft zu benennen sind die fertig gestellten, energetischen Sanierungen beim Berufskolleg Carl-Severing-Bekleidung, bei der Grundschule Astrid-Lindgren-Schule, die fertig gestellten neuen Mensen Realschule / Gymnasium Heepen sowie Hauptschule Johannes-Rau oder die Fertigstellung der Schulbausanierungsmaßnahmen am Ratsgymnasium.

Mieten aus dem hoheitlichen Bereich

Den Nutzern des hoheitlichen Bereichs werden die Immobilien entsprechend der generellen Leistungsvereinbarung zur Verfügung gestellt. Es wird ein Mietzins in Höhe von rd. 51.004.000 € für Grundstücke und Gebäude geplant. Der Mietanstieg gegenüber dem Vorjahr (+ 3.832.000 € bzw. rd. 8%) beruht auf den Mieten für neu erstellte bzw. modernisierte Objekte sowie Mieten für angemietete Immobilien.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2012 des ISB

Die Mieten für die einzelnen Gebäude und die einzelnen Mieter bzw. Dezernate werden in einer Mietenliste ausgewiesen. Diese Mietenliste wurde mit dem Amt für Finanzen und Beteiligungen abgestimmt.

Erlöse aus Parkraumbewirtschaftung

Die Erlöse aus Parkraumbewirtschaftung werden für das Jahr 2012 in Höhe von 70.000 € geplant.

Reinigungsleistungen

Die aus dem städtischen Haushalt erwarteten Einnahmen für Reinigungsleistungen werden objektbezogen mit rd. 10.633.000 € geplant.

Hausmeisterleistungen

Die aus dem städtischen Haushalt erwarteten Umsatzerlöse für Hausmeistergestellungen im Hoheitsbereich werden mit rd. 9.016.000 € eingeplant.

Einnahmen aus anderen Lieferungen und Leistungen

Der ISB erzielt Einnahmen aus Serviceleistungen (z.B. für Werkstattleistungen, Instandhaltungsleistungen für Kita's) entsprechend der „Generellen Leistungsvereinbarung“ und dem „Leistungsverzeichnis für Serviceleistungen des ISB“.

Die geplanten Einnahmen von rd. 832.000 € ergeben sich aus der erwarteten Inanspruchnahme der Serviceleistungen durch die Organisationseinheiten.

Umlage der Nebenkosten

Die Umlage der Nebenkosten betrifft die Kosten für die Energie- und Wasserversorgung, die Abfallentsorgung sowie andere Betriebskosten. Im Vergleich zu 2011 ergibt sich hier eine Steigerung von rd. 1.700.000 €.

Im Jahr 2012 werden die umlagefähigen Nebenkosten des Vorjahres (2011) mit den Nutzern abgerechnet. Die Endabrechnung für das Jahr 2012 erfolgt in 2013.

d) Zuschüsse der öffentlichen Hand

Seitens der öffentlichen Hand werden für bauliche Maßnahmen Zuschüsse in Höhe von insgesamt rd. 8.198.000 € erwartet.

Zuschüsse für Schulbausanierung

Für die Schulbausanierung ist im Wirtschaftsjahr 2012 ein Zuschuss in Höhe von 3.556.000 € vorgesehen.

Zuschüsse für Sanierungsmaßnahmen

Der ISB berücksichtigt Zuschüsse in Höhe von 962.000 € für nicht aktivierbare Sanierungsmaßnahmen.

Zuschuss Stadtentwicklungsmaßnahmen

Für die Umgestaltung des Kesselbrinks werden 3.680.000 € an Zuschüssen eingeplant (siehe auch Zif. 6ag).

Zu 3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Architekten- und Ingenieurleistungen des ISB für aktivierungsfähige Maßnahmen werden für das Jahr 2012 mit 350.000 € berücksichtigt.

Zu 4. Sonstige betriebliche Erträge

a) Grundstückserträge

In dieser Position sind die Erträge aus der Differenz zwischen den Bilanzwerten und den geplanten Verkaufserlösen aus Anlageverkäufen in Höhe von 1.000.000 € dargestellt.

Die Realisierung der Erträge ist davon abhängig, dass die geplanten Verkäufe im Geschäftsjahr abgeschlossen werden können (siehe Erläuterungen zum Vermögensplan: Mittelherkunft Position 5).

b) Sonstige Erträge

Für sonstige wiederkehrende Erträge z.B. aus Personalkostenerstattung oder Erstattungen aus Instandsetzungen an Gebäuden werden Erlöse in Höhe von 630.000 € geplant.

Zu 5. Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen

Nach den einschlägigen Bilanzierungsregeln sind empfangene Investitionszuschüsse auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten auszuweisen. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände ertragswirksam aufgelöst. Die erwartete ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens beträgt 5.400.000 €.

Zu 6. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Der Ansatz für Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren wurde mit insgesamt rd. 55.808.000 € veranschlagt. Im Einzelnen stellt sich diese Position wie folgt dar:

aa) Instandhaltung

Mit 6.508.000 € werden die ereignisgesteuerten Instandhaltungskosten für alle bewirtschafteten Objekte geplant.

ab) Schadstoffsanierung/-analyse

Maßnahmen mit dem Ziel, Objekte unter den Aspekten Schadstoffsanierung und vorbeugender Brandschutz zu optimieren, werden mit einem Budget von 1.300.000 € geplant. Aufgrund gestiegener Anforderungen im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes wurden 50.000 € mehr als im Jahr 2011 eingeplant.

ac) Gutachterliche Bestandserfassung

Die gutachterliche Bestandserfassung wird mit einem Budget von 100.000 € weitergeführt.

ad) Sanierungsaufwand für nicht aktivierbare Maßnahmen

Der auf den ISB übertragene Gebäudebestand wies bei Betriebsgründung einen erheblichen Sanierungsstau aus. Ziel des ISB ist, diesen Sanierungsstau auch im Jahr 2012 weiter abzubauen.

Für das Wirtschaftsjahr 2012 werden mit insgesamt rd. 11.811.000 € rd. 1.612.000 € mehr Mittel als 2011 eingesetzt, um die Objekte in den baulichen Zustand zu versetzen, der der Verkehrssicherungspflicht entspricht. Der Planung liegt eine Maßnahmenliste mit Einzelprojekten zugrunde, die 2012 abgearbeitet werden sollen. Ein Großteil der erhöhten Mittel wird durch die Großprojekte Tiefgarage Neues Rathaus mit 2.600.000 € und Rückbau der Tiefgarage Kesselbrink mit veranschlagten 3.680.000 € gebunden.

ae) Schulbausanierung

Im Wirtschaftsjahr 2012 werden Schulbausanierungsmaßnahmen mit Landeszuschüssen in Höhe von 3.556.000 € weitergeführt. Vgl. oben die Erläuterungen zu 1 d) Zuschüsse der öffentlichen Hand.

af) Energie- und Betriebskosten

Die Energie- und Betriebskosten werden als Nebenkosten auf die Nutzer umgelegt. Die Höhe der Kosten ist abhängig vom Verbrauch und den jeweiligen Preisen der Lieferanten, besonders der Energieversorger. Der Planansatz für Energie- und Betriebskosten beträgt 2012 19.500.000 €.

Die Abrechnung der Nebenkosten 2012 erfolgt im Wirtschaftsjahr 2013.

ag) Stadtentwicklungsmaßnahmen

Für die gesamträumliche Planung und Stadtentwicklung, die durch das Bauamt koordiniert wird, sind im Haushalt 2012 sowohl investive als auch konsumtive Maßnahmenbestandteile eingeplant. Der ISB übernimmt die bauliche Abwicklung der erfolgswirksamen Stadterneuerungsmaßnahme „Stadtumbau nördlicher Innenstadtrand – Kesselbrink“ mit einem Volumen in Höhe von 3.680.000 €. Die Maßnahme wird seitens des städtischen Haushalts zu 20 % = 736.000 € und seitens des Landes mit 80 % = 2.944.000 € bezuschusst (siehe Zif. 1d).

ah) Aufwändungen für andere Lieferungen und Leistungen

In Höhe von rd. 5.106.000 € werden unter dieser Position notwendige Anmietungen, Pacht- und Erbbauzinsen, die Verbrauchsmaterialien für die Gebäudereinigung, die Hausmeisterdienste und die Werkstatt sowie Aufwändungen für Straßenbaubeiträge geplant.

Während der Bauphase des Technischen Dienstleistungszentrums ist die Anmietung von Übergangsquartieren erforderlich. In o.g. Position ist für bislang im Kreishaus ansässige Dienststellen die Anmietung von Verwaltungsgebäuden mit einem Budget in Höhe von 375.000 € vorgesehen. Für das Übergangsquartier des ISB werden die Mietaufwändungen unter Zif. 9a Andere sonstige betriebliche Aufwändungen geplant.

In der Position der Aufwändungen für andere Lieferungen und Leistungen fallen daneben weitere Anmietkosten für Gebäude an, die gegenüber 2011 steigen werden. Dies ist zurückzuführen auf Mietkosten für das Amerikahaus, die erstmalig für die ganzjährige Anmietung berücksichtigt werden müssen. Weitere Kosten fallen für die Mietobjekte des IBB am Boulevard, des Forderungssachgebietes im Albingiahaus sowie für Lagerflächen von Naturkundemuseum und Historischem Museum im Lenkwerk an.

b) Aufwändungen für bezogene Leistungen

Der ISB wird für die Glasreinigung, die Unterhaltsreinigung, für Ingenieurleistungen und für Bewachungen die Leistungen von Drittfirmen in Anspruch nehmen und plant dafür rd. 4.247.000 € ein. Dieser Betrag erhöht sich gegenüber dem Planansatz des Vorjahres um rd. 207.000 €, da Preissteigerungen beim Fremdbezug von Reinigungsleistungen und steigendem Aufwand für Objektschutz Rechnung getragen werden muss.

Zu 7. Personalaufwand

Die Kalkulation des Personalaufwandes erfolgte unter Berücksichtigung des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst. Grundlage für die Ermittlung des Wirtschaftsplanansatzes 2012 ist die Entwicklung der Personalausgaben für das Jahr 2011.

Die Anzahl der Stellen hat sich gegenüber 2011 um 2,2 Stellen verringert, und sie beträgt 559,1 Stellen. Der erwartete Personalaufwand incl. Zinsaufwand für langfristige Personalrückstellungen ist gegenüber dem Planansatz 2011 um rd. 208.000 € bzw. 0,77 % gestiegen.

Der Personalaufwand für Entgelte tariflich Beschäftigter und Beamtenbesoldung sowie soziale Abgaben und Aufwändungen für Altersversorgung und für Unterstützung beträgt insgesamt 25.922.149 €. Der Zinsaufwand für langfristige Personalarückstellungen in Höhe von 1.344.369 € wird im Erfolgsplan 2012 aufgrund veränderter bilanzrechtlicher Vorschriften erstmalig separat ausgewiesen, und zwar innerhalb der Gliederung Zif. 15 „Zinsen und ähnliche Aufwändungen“ unter der neuen Position 15 c „Zinsen für langfristige Rückstellungen“.

a) Entgelt Beschäftigte und Beamtenbesoldung

Mit 20.185.000 € an Entgelten für die tariflich Beschäftigten und für die Beamtenbesoldung werden die Personalkosten angesetzt.

b) Soziale Abgaben und Aufwändungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Diese Position wird mit 5.737.497 € veranschlagt. Enthalten sind hier u.a. rd. 1.438.000 € für die Altersversorgung und rd. 3.494.000 € für die Sozialabgaben der Beschäftigten.

Zu 8. Abschreibungen

Die Abschreibungen für Abnutzung werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens berechnet.

Zu 9. Sonstige betriebliche Aufwändungen

Der Planansatz für sonstige betriebliche Aufwändungen wurde gegenüber 2011 um rd. 1.095.000 € erhöht.

a) Andere sonstige betriebliche Aufwändungen

Hier sind die Kosten der Prüfung der Jahresrechnung, Serviceleistungen städtischer Dienststellen, Kosten für Arbeitssicherheit und für Fortbildung sowie Geschäftsausgaben (Telefon-, Porto- und Kopierkosten und Büromaterialien) zusammen gefasst. Ferner werden hier die EDV-Kosten sowie Verluste aus Anlagenabgängen ausgewiesen.

Für 2012 werden „Andere sonstige betriebliche Aufwändungen“ mit rd. 3.612.000 € eingeplant. Der um rd. 345.000 € gestiegene Planansatz ist zurückzuführen auf eine erhöhte Aufwandserwartung im Bereich der städtischen Entgelte und Verwaltungsgebühren sowie die erstmals ganzjährige Anmietung des Ausweichquartiers „Auf der Großen Heide 9“ für den ISB.

b) Beitrag Haushaltskonsolidierung des ISB 2011-2014

Der ISB leistet im Jahr 2012 einen Haushaltskonsolidierungsbeitrag in Höhe von 1.500.000 €. Der Konsolidierungsbeitrag des ISB erhöht sich jährlich um weitere 750.000 €. Ab 2014 wird ein nachhaltiger Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 3.125.000 € geleistet.

Zu 15. Aufwändungen Zinsen

Für Zinsaufwand des ISB sind im Jahr 2012 insgesamt rd. 13.249.000 € zu leisten.

Unter der Zif. 15 c „Zinsen für langfristige Rückstellungen“ werden 2012 die Zinsen für langfristige Rückstellungen, die ihren Entstehungsgrund aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen und der Veränderung aus den Rückstellungen der Altersteilzeit haben, berücksichtigt. Die separierte Darstellung dieser Position wird aufgrund veränderter bilanzrechtlicher Vorschriften erstmalig im Jahresabschluss 2011 abgebildet.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2012 des ISB

Im Einzelnen handelt es sich um folgenden Zinsaufwand:

Zinsen für das ehemalige Gesellschafterdarlehen	rd. 5.524.000 €
Zinsen für Darlehen nach Gründung des ISB	rd. 6.380.000 €
Zinsen für langfristige Rückstellungen	rd. 1.344.000 €

Zu 25. Verwendung Jahresergebnis

Der Erfolgsplan des ISB schließt das Planungsjahr 2012 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 1.000.000 € ab. Der geplante Jahresgewinn soll nach Vorgaben des Amtes für Finanzen und Beteiligungen vorzeitig an den NKF Haushalt der Stadt abgeführt werden.

II. Vermögensplan

Teil 1 Einnahmen/Mittelherkunft

Zu 2 b Zuschuss für Neubaumaßnahmen

Für Neubaumaßnahmen werden Zuschüsse insgesamt in Höhe von rd.19.598.000 € gewährt. Im Einzelnen handelt es sich dabei um:

▪ Sportanlage Gadderbaum	870.000 €
▪ Kita Oberer Esch	151.000 €
▪ Bosse Realschule	50.000 €
▪ Grundschule Bahnhofschule	50.000 €
▪ Offene Ganztagsschule Grundschule Stieghorst	450.000 €
▪ Offene Ganztagsschule Grundschule Ubbedissen	100.000 €
▪ Grundschule Ubbedissen (Gemeinsamer Unterricht)	50.000 €
▪ Offene Ganztagsschule Grundschule Stapenhorstsche	30.000 €
▪ Offene Ganztagsschule Grundschule Dornberg	400.000 €
▪ Maria Stemme Berufskolleg	1.149.790 €
▪ Neugestaltung Kesselbrink	4.750.000 €
▪ Grundschule Sudbrackschule	20.993 €
▪ Grundschule Bültmannshofsche	50.000 €
▪ Grundschule Osningschule	70.000 €
▪ Realschule Luisenschule	1.560.000 €
▪ Grundschule Rußheideschule	50.000 €
▪ Grundschule Stiftsschule	100.000 €
▪ Max-Planck-Gymnasium (Inklusion für Neubau)	100.000 €
▪ Max-Planck-Gymnasium (Sanierung und Erweiterung)	4.380.000 €
▪ Kita Stadtmitte / Logierhaus	110.000 €
▪ Grundschule Eichendorffsche	100.000 €
▪ Rudolf-Rempel Berufskolleg	1.545.000 €
▪ Bauhof Wiehagen (Überdachung Schüttgut)	55.000 €
▪ Bauhof Wiehagen (Neubau Sohletank)	115.000 €
▪ Realschule Senne	50.000 €
▪ Kita Südring	160.000 €
▪ OGS-Optimierungen	100.000 €
▪ Einrichtung einer Sekundarschule	300.000 €
▪ Spielplatz Regattaweg	46.000 €
▪ Stadtumbaumaßnahmen	
Soziale Stadt Sieker Mitte	1.023.300 €
Stadtumbau Sennestadt	408.000 €
Stadtumbau nördlicher Innenstadttrand (ehem. Trasse der B66n)	923.425 €
Stadtumbau nördlicher Innenstadttrand (Viktoria-Steinbiß-Straße)	200.000 €
▪ Grunderwerbsmittel und Gewässerausbau (Durchführung Amt 360)	80.000 €
Insgesamt	19.597.508 €

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2012 des ISB

Zu 2 g Zuschuss für 1000-Schulen-Programm

Für Investitionen im Rahmen des 1000-Schulen-Programms wird ein Zuschuss in Höhe von 180.000 € geplant.

Zu 2 i Zuschuss für U3 Förderprogramm Kindertagesstätten

Für investive Maßnahmen in Kindertagesstätten zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren sind Zuschüsse in Höhe von 1.466.000 € vorgesehen.

▪ Kita Kamphof (Anbau)	160.000 €
▪ Kita Bökenkampstraße (Anbau, Umbau)	100.000 €
▪ Kita Gustav-Freytag (Umbau)	50.000 €
▪ Kita Hagenbrock (Anbau)	353.000 €
▪ Kita Oberlohmannshof (Restabwicklung)	30.000 €
▪ Kita Stadtmitte / Logierhaus	300.000 €
▪ Kita Nordpark	443.000 €
▪ Kita Oberummeln (Restabwicklung)	30.000 €
Insgesamt	1.466.000 €

Zu 5. Veräußerungserlöse aus Sachanlagen zu Buchwerten

Es werden Verkäufe nicht mehr zwingend benötigter Grundstücke mit einem Gesamtvolumen von 5.500.000 € angestrebt. Davon entfallen auf die Buchwerte 4.500.000 €.

Zu 7. Kreditbedarf 2012

Die Finanzplanung weist für das Wirtschaftsjahr 2012 einen Kreditbedarf von 18.550.000 € aus. Damit bewegt sich der ISB innerhalb des innerstädtisch festgesetzten Rahmens der Kreditermächtigung für das Wirtschaftsjahr 2012.

Der städtische Haushalt leistet Zahlungen für Miete und Nebenkosten in vier gleich hohen Beträgen jeweils zur Quartalsmitte. Hierdurch und durch Vorfinanzierung von Neubaumaßnahmen können sich beim ISB kurzfristige Liquiditätsengpässe ergeben, die durch Kassenkredite abgedeckt werden. Die Kassenkredite werden ein Volumen von 25.000.000 € nicht überschreiten.

Zu 9. Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln

Die Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln ist in Höhe von rd. 3.746.000 € vorgesehen.

Zu 10. Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter

Die zukünftig zu zahlenden Versorgungsbezüge sowie Zahlungsverpflichtungen für Altersteilzeit entstehen wirtschaftlich während der aktiven Arbeitszeit. Deshalb sind während dieses Zeitraums Rückstellungen zu bilden, damit mit Eintritt der Pensionierung sowie mit Eintritt der Ruhephase der Altersteilzeit die zukünftig zu leistenden Zahlungen erwirtschaftet und finanziert sind.

Die Höhe dieser Zuführungen incl. der erwarteten Beihilfeansprüche ist mit finanzmathematischen Verfahren zum Bilanzstichtag zu ermitteln und beträgt für das Jahr 2012 voraussichtlich 1.150.000 €.

Zu 13. Abschreibungen

Den Abschreibungen steht kein Abfluss von liquiden Mitteln gegenüber. Sie schmälern jedoch den Jahresüberschuss. Daher sind sie unter der Position Mittelherkunft auszuweisen.

Teil 2 Ausgaben/Mittelverwendung

Zu 2. Ausgaben für Sachanlagen

a) Grunderwerb

Für erwartete Grunderwerbsmaßnahmen sind im Vermögensplan 2012 rd. 1.000.000 € vorgesehen.

b) Erschließungskosten

Es wird im Wirtschaftsjahr 2012 mit Erschließungskosten in Höhe von 200.000 € gerechnet.

d) Neubaumaßnahmen

Die dargestellten Investitionen für Neubauprojekte in Höhe von rd. 29.176.000 € stehen unter dem Vorbehalt der endgültigen Genehmigung der Maßnahmen. Die Maßnahmen sind in der beigefügten Investitionsliste einzeln dargestellt.

Der Ansatz für Baumaßnahmen enthält die Aufwendungen für Fortsetzungsmaßnahmen und für neu zu beginnende Maßnahmen.

g) Maschinen und Geräte

Investitionen für Reinigungsmaschinen und andere Geräte sind mit einem Volumen von rd. 359.000 € vorgesehen.

i) Sporthallensanierung

Die Sporthallensanierung wird im Wirtschaftsjahr 2012 in einem Umfang von 1.000.000 € mit folgenden Maßnahmen weitergeführt:

▪ Sporthalle Gesamtschule Stieghorst	200.000 €
▪ Sporthalle Grundschule Altenhagen	100.000 €
▪ Sporthalle Osningschule	100.000 €
▪ Sporthalle Hauptschule Jöllenbeck	600.000 €
Insgesamt	1.000.000 €

j) Datennetz

Für die Erneuerung des städtischen Datennetzes in der Verwaltung werden 250.000 € geplant.

k) 1000-Schulen-Programm

Im Rahmen des 1000-Schulen Programms werden Investitionen in Höhe von 180.000 € getätigt

m) U3-Förderprogramm Kindertagesstätten

Für investive Maßnahmen in Kindertagesstätten zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren sind Ausgaben in Höhe 1.466.000 € vorgesehen. Diese Kosten sind durch entsprechende Zuschüsse in voller Höhe gedeckt (vgl. Mittelherkunft unter Zif. 2 i „Zuschüsse für U3 Förderprogramm Kindertagesstätten“).

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2012 des ISB

Zu 4. Tilgung von Krediten (ehem. Gesellschafterdarlehen)

Aus der Zuordnung der Darlehen zu „Ehemaligen Gesellschafterdarlehen“, die vor Gründung des ISB aufgenommen wurden, ergibt sich im Jahr 2012 für den ISB eine Tilgungsleistung von rd. 17.508.000€ (Tilgungsleistung im Jahr 2011 rd. 16.821.000 €).

Diese langfristigen Kredite entwickeln sich wie folgt:

Restschuld am 31.12.2011	rd. 113.890.000 €
./. planmäßige Tilgung 2012	rd. 17.508.000 €
Restschuld am 31.12.2012	rd. 96.382.000 €

Zu 5. Tilgung von Krediten (nach Gründung des ISB)

Die langfristigen Kredite, die nach Gründung des ISB aufgenommen wurden, entwickeln sich wie folgt:

Restschuld am 31.12.2011	rd. 143.885.000 €
./. Tilgung 2012	6.004.000 €
+ Geplante Kreditaufnahme 2012	<u>18.550.000 €</u>
	12.546.000 €
Voraussichtliche Restschuld am 31.12.2012	rd. 156.431.000 €

Zu 7. Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der gesetzlichen Regelungen ertragswirksam aufgelöst. Durch diese Auflösung erhöht sich der Jahresgewinn, ohne dass sich die Liquidität verändert. Deshalb ist der Auflösungsbetrag unter der Position Mittelverwendung auszuweisen.

Zu 11. Auflösung von langfristigen Rückstellungen

In 2012 werden langfristige Rückstellungen in Höhe von rd. 696.000 € aufgelöst. Hierbei handelt es sich überwiegend um Zahlungen an Pensionsempfänger.

III. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Gemäß § 18 Eigenbetriebsverordnung ist eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung in den Wirtschaftsplan einzubeziehen. Dabei stellt die Mittelfristige Ergebnisplanung die Entwicklung der Erträge und Aufwändungen des Erfolgsplans und die Mittelfristige Finanzplanung die Entwicklung der Auszahlungen und Deckungsmittel des Vermögensplans dar.

Die Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung umfasst einen Planungszeitraum von fünf Jahren, beginnend mit dem laufenden Wirtschaftsjahr (§ 84 GO). Das zweite Jahr ist das eigentliche Plan-Wirtschaftsjahr. Die drei weiteren Jahre sind die über das zu planende Wirtschaftsjahr hinausgehenden „Planjahre“.

Die Mittelfristige Ergebnisplanung ist analog zum Erfolgsplan, die Finanzplanung ist in Anlehnung an den Vermögensplan gegliedert. Bei den angegebenen Werten handelt es sich um derzeitige Einschätzungen der Entwicklung, die von Jahr zu Jahr zu konkretisieren und fortzuschreiben sind.

Die Mittelfristige Ergebnisplanung basiert auf folgenden Annahmen:

- Die Entwicklung der Mietzahlungen aus dem städtischen Bereich kann nur vorbehaltlich der Entwicklung der Finanzen der Stadt Bielefeld geschätzt werden. Berücksichtigt wurden die Erlöschmälerungen bzw. Mietminderungen, die sich aus den HSK Maßnahmen anderer Ämter ergeben sowie die Mieten aus Neubauten des Vorjahres.
- Für die Mieten von den Eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und von Externen wurden keine Erhöhungen des Ansatzes vorgenommen. Aufgrund der geplanten Anlagenverkäufe bzw. der Aufgabe von Objekten ist in beiden Bereichen insgesamt ein Rückgang der Mieterlöse ausgewiesen.
- Die Nebenkosten werden mit den Nutzern abgerechnet, diese Erlösposition korrespondiert daher grundsätzlich in gleicher Höhe mit den Aufwändungen.
- Mit einer Steigerung der Aufwändungen für Instandhaltung wird der erwartete Bedarf für ereignisgesteuerte Instandhaltung abgebildet.
- Für andere Lieferungen und Leistungen, bei den sonstigen betrieblichen Aufwändungen und bei den bezogenen Leistungen wurde keine prozentuale Erhöhung eingeplant. Die Aufwändungen für planbare Instandhaltungsmaßnahmen wurden maßnahmenscharf angesetzt.
- Die Schulbausanierung wird mit einem jährlichen Volumen von 3.556.000 € fortgeführt.
- Der Beitrag des ISB zur Haushaltskonsolidierung wird ab 2014 mit 3.125.000 € fortgeführt.

Grundlagen der Mittelfristigen Finanzplanung:

- Den abgebildeten Zuschüssen stehen einzelne Maßnahmen gegenüber, mit deren Gewährung aus heutiger Sicht zu rechnen ist. Ob weitere Zuschüsse gewährt werden und in welcher Höhe ist von den Maßnahmen und der Zuschussvergabepraxis des Landes NRW grundsätzlich abhängig.
- Die Tilgung von neuen Darlehen wurde mit 3,3 % pro Jahr angenommen.
- Mittelfristig wird ein Jahresgewinn in Höhe von rd. 1.000.000 € erwartet. Seit 2010 wird jeweils im Laufe des Wirtschaftsjahres eine vorzeitige Gewinnabführung an den städtischen Haushalt in Höhe von 1.000.000 € vorgesehen.
- Der **weitergehende** Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren auf eine Versorgungsquote von 43 % im Rahmen von An- und Umbauten städtischer Kindertageseinrichtungen, vornehmlich in den Jahren 2013 und 2014, ist derzeit noch nicht veranschlagt. Notwendige Finanzierungsmittel für im Jahre 2012 zu beauftragende Planungen stehen zur Verfügung. Mit der Festlegung zum Investitionsbedarf sowie zur Finanzierung wird die mittelfristige Finanzplanung entsprechend angepasst.
- Die Aufnahme der Kredite ist begrenzt auf die Höhe der Tilgungsleistungen.

IV. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht ist mit dem Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen abgestimmt. Die Anzahl der Stellen hat sich gegenüber 2011 um 2,2 Stellen reduziert.